

Exlviii

Und sprach diese gnädigst
 thasie der rüwerin d
 seit päwls an dem mor
 gen den brüderin da
 von erkant Ufasmig
 unsers herren wille
 Und für mir fröden
 wider da thasie besch
 lassen was und sprach die
 air off Do hatt si im
 dzer si ließ langer be
 schlossen si Do sprach
 er gott hat dir alle sin
 sund vgeben Do sprach
 si ich biht dir vor got
 do ich har in kam do leit
 ich min sund über ey
 ander Und hatt si in de
 herzen als den äten
 in mine munde ung
 an disen tag Do sprach
 der apt got vergab dir
 sin sund dar vnd du
 forcht hettist Im küß
 ut blem gewesen un
 für si damen Und
 nach fünfzechen tage
 schied si von diser welt
 und für in die ewigen
 fröde

Ein Einsidel sah
 in Egipto der
 was dar heiligtes
 lebens Un schuff der
 tufel d em böß wib heren
 mineren selapt d si den
 geittem män in sünde
 wolt veruelken dar
 nach steng si nachtes
 für sin zelle Und rüft
 im als ob si war ver
 irret Do nam er si in
 den hof und sich selber
 in die zell In der nacht
 rüft si aber und sprach
 si forcht d si wolte gäsm
Do ließ er si zu im in die
 zelle won er forcht
 es war gottes rache
Und sprach herre gott
 wie ist dir gorn off
 mich kome Un be
 hend gott des alten
 herg stungen off in
 mine des wänd erge
 war und sprach des
 tufels weg ist vinsten
 niß gottes künden zün
 det d licht Und enzunt
 die laternen Als wart
 er me enzündet von
 der unbüschen begirde